



3BFPT: Berufsfachschule für Pflege TZ staatl. geprüfte(r) Pflegefachfrau / Pflegefachmann

1. Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an Interessenten Menschen mit Interesse an der Pflege, Begleitung und Betreuung von hilfsbedürftigen Personen aller Altersgruppen.

Um zielgruppenorientiert in der Berufsfachschule zu unterrichten werden unterschiedliche methodische und didaktische Schwerpunkte für die einzelnen Unterrichtsfächer in Anlehnung des Lehrplans gewählt und umgesetzt:

- Theoretischer Unterricht und praktischer entsprechend des Lehrplanes
- Einladung berufsspezifischer Experten: Vermittlung des Praxisbezuges und damit Möglichkeit zur Expertenbefragung durch die Teilnehmer (Erweiterung der Handlungskompetenz)
- Exkursionen in unterschiedliche Einrichtungen des Sozialwesens um einen Einblick in die Organisationsentwicklung und das Personalmanagement zu erhalten
- Exemplarischer Einsatz branchenüblicher Software
- Prävention, Beratung und Anleitung von pflegebedürftigen Personen werden praktisch vermittelt und geübt z.B. in praxisnahen Rollenspielen, Simulation von Krisensituationen und entsprechender Problemlösungsstrategien
- Erwerb von Handlungskompetenz im Bereich der Pflege durch praktischen Unterricht und der Durchführung von Praxisbegleitung
- geplant: praktischer Unterricht im Skills-Lab

2. Lehr-Lernmittel:

- Tablets, Bücher und Arbeitshefte werden den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.
- In allen Klassenräumen befinden sich Beamer, PC, Visualizer, Internetzugang. Bei Bedarf kann jederzeit der PC-Raum genutzt werden. Ferner können Videos und DVDs eingesetzt werden.
- Die eingesetzten Lehrkräfte erarbeiten Skripte/Arbeitsmaterialien aus der aktuellen Fachliteratur, eine Schulbibliothek mit einschlägiger Fachliteratur, Gesetzestexten, Verordnungen, Beobachtungsbögen, Fördermodellen, etc. stehen den TeilnehmerInnen zur Verfügung.
- Durch die Nutzung der Schulcloud (filr) und von Webuntis kann ein kontinuierlicher Austausch mit Dozenten und den TeilnehmerInnen untereinander gewährleistet werden.
- Für Rollenspiele, Kommunikationstraining, etc. werden Tablets eingesetzt.
- Exkursionen und Expertengespräche mit Einrichtungen ergänzen das Programm.

3. Äquivalent zum Präsenzunterricht auch alternative bzw. digitale Lernformen

- Bereitstellung von Lern- und Aufgabenpaketen in analoger und/oder digitaler Form zur Bearbeitung zuhause Schüler/-innen haben die Möglichkeit mit ihren Lehrkräften digital in Kontakt zu treten.
- Selbstlernphasen
- Ein Austausch zu den Lerninhalten erfolgt abhängig von der einzelnen Lehrkraft bzw. dem jeweiligen Fach z. B. über Telefon, E-Mail, Messenger oder über Cloud-Bereitstellungsdienste und Plattformen.